

Finanzen
Fondspolice - Eine Prämie fürs Zittern

1. März 2009
EURO
Copyright 2009 Axel Springer Financial Media GmbH

Fondsrente | Zugegeben, 2008 war ein hartes Jahr für Besitzer fondsgebundener Policen. Doch es gibt gute Gründe, nicht den Mut zu verlieren

Eigentlich hatten sich die Anbieter fondsgebundener Lebensversicherungen einen tollen Auftakt fürs neue Jahr erhofft. Denn die am 1. Januar 2009 in Kraft getretene Abgeltungsteuer gilt zwar für Fonds, aber nicht, wenn sie innerhalb einer Police investiert werden. Statt dem Steuersatz von 28,625 Prozent (Abgeltungsteuer, Soli-Zuschlag plus Kirchensteuer) unterliegt der Wertzuwachs fondsgebundener Kapitallebens- und Rentenversicherungen nur zur Hälfte dem persönlichen Einkommensteuersatz. Und das ist oft deutlich weniger als der Abgeltungsteuersatz.

Doch statt die Steilvorlage des Halbeinkünfteverfahrens gegenüber der Fondsdirektanlage ausspielen zu können, gerieten die Fondspolice-Anbieter gegenüber den Anlegern erst einmal in die Defensive: Denn der starke Einbruch der Aktienkurse in den vergangenen Monaten hat auch den Aktienfonds die Langfristergebnisse verhaselt. Gemessen am DAX wiesen deutsche Aktien Ende 2008 erstmals seit 1970 wieder eine negative durchschnittliche jährliche Rendite für den Zehnjahreszeitraum aus: minus 0,4 Prozent.

Kein Wunder, dass auch die Euro-Auswertung fondsgebundener Policen für die vergangenen zwölf Monate, drei und fünf Jahre nicht eben erfreulich ausfiel. Für ihre Berechnungen hat die Redaktion Produkte mit breit investierten Einzel- und Dachfonds- sowie gemanagte Fondsdepots berücksichtigt, die mindestens seit fünf Jahren angeboten werden und sich mit ihren Wertentwicklungen und Kostenquoten der monatlichen Veröffentlichung in Euro stellen (siehe Tabelle Seite 114).

Klassenbester wurde sowohl in der ausgewogenen als auch in der sicherheitsorientierten Depotklasse die Canada Life. In der aktienorientierten Depotklasse belegte die R + V Luxembourg mit ihrem Fonds Avantgarde den 1. Platz, knapp gefolgt von der Canada Life (Euro Dynamisch) und der Zurich Deutscher Herold (Wachstum).

Gemessen wurde der Durchschnittsrang der ein-, drei- und fünfjährigen Performance. Außer den bereits erwähnten Gesellschaften schaffte es auch noch die Swiss Life auf das Siegerpodest, und zwar auf den 2. Platz in der ausgewogenen Depotklasse.

Obwohl die Ergebnisse in den ausgewogenen und sicherheitsorientierten Depotklassen naturgemäß weniger stark schwankten, fielen aber auch hier die Ergebnisse im einjährigen und häufig auch im dreijährigen Zeitraum negativ aus.

Volles Risiko. "Die Finanzkrise wird sich wegen der großen Verunsicherung auch auf den Absatz von Altersvorsorgeprodukten auswirken", ahnt deshalb Marcel Schmitz, Berater bei der Unternehmensberatung Towers Perrin in Köln. Klar: Nicht wenige Anleger werden sich angesichts deprimierender Performances die Frage stellen, ob eine fondsgebundene Police für die Altersvorsorge wirklich eine so gute Idee ist.

Die Antwort hängt stark davon ab, wie der Anleger von seinem Policenvermittler beraten wurde. Im Gegensatz zu konventionellen Lebensversicherungen gibt es bei Fondspolice keinen gesetzlich vorgegebenen Garantiezins. Der Versicherte trägt das volle Anlagerisiko. Sofern ihn sein Berater darauf hingewiesen hat, weiß der Anleger also, worauf er sich mit der Fondspolice eingelassen hat.

Die meisten dürften sich dieses Anlagerisikos auch durchaus bewusst sein. Andererseits wissen sie: Kursschwankungen der Aktienfondsanlage sind der Preis für eine höhere Renditechance gegenüber der konventionellen Lebensversicherung. "Vorsorgen heißt heute vor allem auch, renditeorientiert zu investieren", sagt Günther Soboll, der Hauptbevollmächtigte der Canada Life Europe.

Und das lohnt sich eben doch. Wer Ende 2008 für den DAX einen Zwölfjahreszeitraum - die Mindestlaufzeit für die Steuerfreiheit von Altpolice - heranzog, konnte sehen, dass die durchschnittliche Jahresrendite nicht mehr negativ ausfällt, sondern mit 4,3 Prozent sogar höher als der Garantiezins

konventioneller Lebensversicherungen.

Für noch längere Anlagezeiträume lag die Durchschnittsrendite sogar häufig über sieben Prozent, im schlechtesten Fall bei immerhin 5,1 Prozent pro Jahr. Allerdings gab es zuvor auch Phasen - etwa Anfang der 60er- bis Anfang der 80er-Jahre -, in denen die Aktienanlage auch über einen Zeitraum von 20 Jahren nur wenig rentierte. Einen nominalen Wertverlust gab es allerdings auch nicht.

Anleger fondsgebundener Policen haben also keinen Grund, wegen ein oder zwei schlechter Aktienjahre den Kopf in den Sand zu stecken. Vieles spricht dafür, dass Aktien aktuell günstig bewertet sind. Hinzu kommt, dass durch die laufende Beitragszahlung in Zeiten niedriger Aktienkurse mehr günstige Fondsanteile gekauft und in Zeiten boomender Börsen weniger teure Fondsanteile erworben werden. Dieser Cost-Average-Effekt führt im Gegensatz zur Einmalanlage dazu, dass die Gefahr negativer Ausreißer in der Performance sinkt und die Anlageergebnisse insgesamt geglättet werden.

Mehr Kostentransparenz. Dennoch ist sicher nicht jede Fondspolice eine gute Anlage. Nicht selten schneiden sie durchwegs schlechter ab als der Markt oder die Kosten sind zu hoch. Zwar müssen die Versicherer seit verganginem Jahr die einmaligen Abschluss- und die laufenden Verwaltungskosten in absoluten Beiträgen ausweisen. Welche Folgen dies auf die tatsächlich erzielte Nettorendite hat, wird den Anlegern jedoch nicht aufgezeigt.

Eine Vorstellung davon, wie sich unterschiedlich hohe Kosten auf die Ablaufleistungen auswirken, geben jedoch indirekt Modellrechnungen mit vorgegebenem Wertzuwachs. Werden solche Beispielsrechnungen mit identischen Vorgaben wie Beitragszahlungsdauer, Beitragshöhe, Alter und Wertentwicklung verglichen, ergibt sich aus dem Angebot mit der höchsten Ablaufleistung die Police mit den niedrigsten Kosten.

Die so indirekt ermittelten Kosten wurden in der Euro-Tabelle bisher mit der Kostenquote veröffentlicht. Auch in der aktuellen Auswertung wurde diese Quote berücksichtigt. Errangen zwei Policenfonds den gleichen Performance-Durchschnittsrang, wurde der Anbieter mit der niedrigeren Kostenquote in der Tabelle höher gesetzt als die teurere Police.

Allerdings sind in der Modellrechnung oft nicht alle Summen auf der Fondsebene - etwa die jährlichen Verwaltungskosten - berücksichtigt. Dass die Finanzbranche ihren Kunden nicht die Nettorendite nach allen Kosten aufzeigt, wird auch in einer vom Bundesverbraucherministerium in Auftrag gegebenen Studie der Marktforscher Evers & Jung bemängelt (siehe auch Interview ab Seite 32). Die Empfehlung: "Das Ministerium sollte die Einführung verpflichtender Angaben zur Nettorendite fördern."

Auch die Redaktion wird künftig die in der monatlich veröffentlichten Übersicht angegebene Kostenquote durch die Angabe der Renditeminderung ersetzen. Diese in England übliche Kennzahl der Reduction in Yield berücksichtigt nicht nur die Versicherungs-, sondern auch die laufenden Fondskosten.

Doch selbst bei den preiswertesten Produkten kann das Vermögen nur wachsen, wenn auch die Kurse steigen. Deshalb hoffen auch die Fondspoliceanleger, dass das Aktienjahr 2009 besser als das vergangene Jahr ausfällt. _

Fondsgebundene Policen

Beim Performancevergleich der Depotklassen erzielten sicherheitsorientierte Produkte 2008 die besten Anlageergebnisse. Sie liegen infolge der Finanzkrise nun auch in der Langfrist-Wertentwicklung ganz vorn
Versicherer | Verwalter | Depotklasse | Kostenquote1 bei einem Wertzuwachs von 0 % - von 9 % | Wertzuwachs bis 31.12.08 - 1 Jahr vom 31.12.07- Rang - 3 Jahre vom 31.12.05 - Rang - 5 Jahre vom 31.12.03 - Rang | | Durchschnitts-Rang2

Aktienorientierte Depotklassen (Aktienanteil über 50 Prozent)

R + V Luxemburg | Union Institutional | Avantgarde | 11,67 | 17,92 | - 27,62 % | 3 | - 16,36 % | 2 | 6,04 % | 3 | 2,67

Canada Life | Setanta As. Mgm. | Euro Dynamisch | 3,82 | 11,83 | - 30,22 % | 7 | - 11,74 % | 1 | 13,13 % | 1 | 3,00

Zurich Dt. Herold | Deutsche Bank | Wachstum | 9,3 | 15,79 | - 29,10 % | 4 | - 17,30 % | 3 | 6,80 % | 2 | 3,00

Condor | Universal Team | Balance Aktien | 7,36 | 13,52 | - 26,91 % | 1 | - 18,73 % | 4 | 2,82 % | 5 | 3,33

Swiss Life | SwissLife | Chance 06 | 11,21 | 19,04 | - 27,00 % | 2 | - 21,70 % | 6 | - 0,50 % | 8 | 5,33

AachenMünchener | Generali As. Mgm. | Komfort Wachstum | 12,57 | 17,65 | - 30,98 % | 8 | - 21,32 % | 5 | 4,32 % | 4 | 5,67

Skandia | Skandia | Wachstumsorientiert | 8,69 | 16,74 | - 29,11 % | 5 | - 22,71 % | 7 | - 0,66 % | 9 | 7,00

Aspecta | UBS Private Banking | Basket 60 | 10,28 | 18,55 | - 30,19 % | 6 | - 26,04 % | 9 | - 7,49 % | 13 | 9,33

R + V Luxemburg | Union Institutional | Exclusive | 11,67 | 17,92 | - 42,31 % | 16 | - 26,00 % | 8 | 0,40 % | 6 |

10,00
Skandia | Skandia | Dynamisch | 8,70 | 16,74 | - 36,74 % | 9 | - 32,81 % |
11 | - 7,34 % | 12 | 10,67
Skandia | Skandia | Spekulativ | 8,69 | 16,74 | - 36,87 % | 10 | - 33,31 % |
12 | - 5,51 % | 11 | 11,00
Condor | Universal Team | Trends Akt. welt/Branchen | 7,36 | 13,52 | - 46,60
% | 25 | - 31,56 % | 10 | 0,27 % | 7 | 14,00
Aspecta | UBS Private Banking | Basket 80 | 10,28 | 18,55 | - 38,93 % | 11 |
- 34,19 % | 14 | - 12,97 % | 17 | 14,00
Nürnberger Beamten | Oppenheim | Fürst Fugger Wachstum | 11,11 | 14,66 | -
40,91 % | 13 | - 35,75 % | 17 | - 10,59 % | 14 | 14,67
Swiss Life | SwissLife | Growth 06 | 11,21 | 19,04 | - 43,60 % | 19 | -
35,40 % | 16 | - 3,60 % | 10 | 15,00
WWK | WWK Investment S.A. | Select Top Ten | 3,71 | 6,74 | - 41,56 % | 15 |
- 36,74 % | 18 | - 16,61 % | 19 | 17,33
Allianz | DIT | Al. dit Wachstum plus | 9,22 | 14,02 | - 40,39 % | 12 | -
37,15 % | 20 | - 16,79 % | 21 | 17,67
Vorsorge/GIP | GIP | Special Portfolio | 6,04 | 11,77 | - 45,21 % | 23 | -
33,53 % | 13 | - 16,03 % | 18 | 18,00
AachenMünchener | Generali As. Mgm. | Komfort Dynamik Europa | 12,57 | 17,65
| - 45,32 % | 24 | - 35,15 % | 15 | - 11,28 % | 15 | 18,00
WWK | WWK Investment | Select Chance | 3,71 | 6,74 | - 44,66 % | 22 | -
36,92 % | 19 | - 12,70 % | 16 | 19,00
Vorsorge/GIP | GIP | International Portfolio | 6,04 | 11,77 | - 40,91 % | 14
| - 37,89 % | 21 | - 23,42 % | 24 | 19,67
AXA | AXA Investment | AC Chance (CLIP) | 5,47 | k. A. | - 43,14 % | 18 | -
38,36 % | 22 | - 17,42 % | 22 | 20,67
Condor | Universal Team | Chance Akt. Länder | 7,36 | 13,52 | - 44,33 % | 20
| - 38,48 % | 23 | - 19,14 % | 23 | 22,00
Aspecta | UBS Private Banking | Basket 100 | 10,28 | 18,55 | - 44,48 % | 21
| - 39,35 % | 25 | - 16,69 % | 20 | 22,00
AachenMünchener | Generali As. Mgm. | Komfort Dynamik Global | 12,57 | 17,65
| - 42,80 % | 17 | - 38,75 % | 24 | - 20,55 % | 25 | 22,00
Ausgewogene Depotklassen (Aktienanteil von 30 bis 50 Prozent)
Canada Life | Setanta As. Mgm. | Euro Ausgewogen | 3,82 | 11,83 | - 19,18 %
| 3 | - 4,93 % | 1 | 12,20 % | 1 | 1,67
Swiss Life | SwissLife | Balanced 06 | 11,21 | 19,04 | - 9,40 % | 1 | -
7,20 % | 2 | 9,00 % | 5 | 2,67
R + V Luxemburg | Union Institutional | Balance | 11,67 | 17,92 | - 17,82 %
| 2 | - 9,93 % | 4 | 9,80 % | 4 | 3,33
Zurich Dt. Herold | Deutsche Bank | Balance | 9,30 | 15,79 | - 19,61 % | 5 |
- 9,80 % | 3 | 10,20 % | 3 | 3,67
AachenMünchener | Generali As. Mgm. | Komfort Balance | 12,57 | 17,65 | -
21,87 % | 6 | - 13,06 % | 5 | 10,94 % | 2 | 4,33
Allianz | DIT | Al. dit Balance | 9,22 | 14,02 | - 19,27 % | 4 | - 17,10 % |
6 | 0,90 % | 6 | 5,33
WWK | WWK Investment | Select Balance | 3,71 | 6,74 | - 25,44 % | 7 | -
19,30 % | 7 | - 0,95 % | 7 | 7,00
AXA | AXA Investment | AC Wachstum (CLIP) | 5,47 | k. A. | - 27,24 % | 8 | -
27,55 % | 8 | -12,20 % | 8 | 8,00
Sicherheitsorientierte Depotklassen (Aktienanteil unter 30 Prozent)
Canada Life | Setanta As. Mgm. | Euro Sicherheitsorientiert | 3,82 | 11,83 |
- 7,17 % | 1 | 1,59 % | 1 | 14,02 % | 1 | 1,00
R + V Luxemburg | Union Institutional | Elegance | 11,67 | 17,92 | - 8,02 %
| 2 | - 3,50 % | 2 | 13,57 % | 2 | 2,00
Zurich Dt. Herold | Deutsche Bank | Einkommen | 9,30 | 15,79 | - 9,93 % | 4
| - 4,13 % | 3 | 8,75 % | 3 | 3,33
AXA | AXA Investment | AC Defensiv (CLIP) | 5,47 | k. A. | - 8,66 % | 3 | -
12,11 % | 5 | -0,91 % | 5 | 4,33
Skandia | Skandia | Einkommensorientiert | 8,70 | 16,74 | - 12,87 % | 5 | -
7,73 % | 4 | 6,95 % | 4 | 4,33
1 | Kosten in % der Ablaufsumme für die fiktive Wertentwicklung von 0 % bzw.
9 % p.a. für einen 30-jährigen Versicherten (Monatsbeitrag 150 Euro, 30
Jahre lang); die Kosten ergeben sich durch Abzug der Ablaufleistung vom
Endkapital bei gleicher Wertentwicklung ohne Kosten; diese Kosten wurden
dann ins Verhältnis zum Endkapital gesetzt; dabei beträgt das Endkapital bei
0 % Wertzuwachs: 54000 Euro und bei 9 %: 255474 Euro;
2 | geordnet nach dem Durchschnittsrang der Wertzuwächse der vergangenen
ein, drei und fünf Jahren; bei gleichem Durchschnittsrang wurde die Police
mit niedrigerer Kostenquote höher gesetzt.
Quelle: Policenanbieter

